

Braunschweiger Zeitung, 21. April 2023

# Wie kann man den neuen Fritz-Bauer-Platz aufwerten?

Der Bezirksrat fordert Nachbesserungen. Die Stadtverwaltung soll Vorschläge machen, wie der Platz seinem Namen gerecht wird

**Jörn Stachura**

**Braunschweig.** Die Begeisterung über den Umzug des Fritz-Bauer-Platzes in Braunschweigs Innenstadt hielt sich im Bezirksrat Mitte in Grenzen. Die Zustimmung erfolgte im Januar eher zähneknirschend. Drei Monate nach dem Umzug soll nun nachgebessert werden: Wenn schon Fritz-Bauer-Platz, dann soll er auch angemessen an den großen Nachkriegsjuristen Fritz Bauer erinnern.

Der Fritz-Bauer-Platz befand sich einst am Dom. Gemeinsam mit der Generalstaatsanwaltschaft zog er um. Am Ruhfäutchenplatz erinnern nun Fußweg, Litfaßsäule, Parkstrei-

fen und ein Schilderwald an den einstigen Generalstaatsanwalt Braunschweigs, der Rechtsgeschichte schrieb, weil er maßgeblich an der Aufarbeitung des Nazi-Unrechtsstaats beteiligt war. „Begeistert war vom Platz-Umzug niemand im Bezirksrat, und die Idee dazu kam auch nicht aus dem Bezirksrat“, sagt Bezirksbürgermeisterin Jutta Plinke. „Aber der Wunsch der Staatsanwaltschaft, weiterhin den Namen von Fritz Bauer im Briefkopf zu tragen, war nachvollziehbar und wurde mehrheitlich unterstützt. Jetzt müssen wir eine Lösung finden, dass auch der Platz selbst dem Namen Fritz Bauer gerecht wird.“ Stand jetzt ist: Es gibt

einen Fritz-Bauer-Platz und dort auch einen Briefkasten der Staatsanwaltschaft. Der Eingang befindet sich jedoch am Bohlweg.

Ein schwieriges Unterfangen, denn beim Platz-Parkstreifen han-

delt es sich eher um einen sogenannten Mobilitätshub: Bei 13 Parkplätzen handelt es sich um Bewohner-Parkplätze, zwei Parkplätze für Behinderte befinden sich dort, auf drei Parkplätzen stehen

Carsharing-Autos, zwei Parkplätze sind für Miet-Scooter reserviert, auf zwei Parkplätzen stehen Motorräder. Ein Parkscheinautomat macht das Parken auf vier Parkplätzen kostenpflichtig. Nur wenige Meter sind es zu Bussen und Straßenbahnen der BSVG.

Ideen gibt es, neue Flächen im benachbarten Hagenscharrn oder an der Casparistraße zu finden. Einen Vorschlag macht der Bezirksrat nicht. Auf Antrag der Grünen soll nun die Stadtverwaltung, die den Platz-Umzug einst vorschlug, auch Vorschläge machen, wie der Platz aufgewertet werden könnte. Eine grobe Kostenschätzung soll damit verbunden sein.



**Roller, Autos und Litfaßsäule prägen das Bild vom neuen Fritz-Bauer-Platz. Wie könnte das geändert werden?**

BERNWARD COMES

BSLOK1\_2